

Kreis=



Blatt.

Groß-Strehliß, den 30. März 1898.

Erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Bezugspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren sind für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 Pfg. zu zahlen. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Dem Komitee für den vom 13. bis 16. Mai d. J. in Stettin stattfindenden Vierdemerit habe ich heute die Erlaubnis erteilt, bei dieser Gelegenheit eine öffentliche Verloosung von Wagen, Pferden, Fahrrädern und anderen Gegenständen zu veranstalten und die Loose — 300 000 Stück zu je 1 Mark — in der ganzen Monarchie zu vertreiben.  
Berlin, den 14. März 1898. Der Minister des Innern. gez. von der Neke.

In der Nacht vom 6. zum 7. März d. J. wurden auf dem evangelischen Friedhofe in Groß-Strehliß von ruchloser Hand 24 Grabdenkmäler zerstört und eine kleine weiße Engelsfigur entwendet.

Ich fordere hiermit zur Nachforschung nach dem Thäter auf und sichere eine Belohnung von

„50 Mark“

demjenigen zu, welcher denselben so ermittelt und zur Anzeige bringt, daß seine gerichtliche Bestrafung erfolgen kann.

Oppeln, den 22. März 1898.

Der Regierungs-Präsident.

Mit Genehmigung des Provinzialraths der Provinz Schlesien werden fortan alljährlich in Kreuzburg O/S. zwei weitere Viehmärkte abgehalten werden.

Nur das laufende Jahr sind dieselben auf **Mittwoch, den 20. April** und **Dienstag, den 9. August** angelegt.  
Oppeln, den 21. März 1898. Der Regierungs-Präsident.

Euer Hochwohlgeboren ersucht die Intendantur ganz ergebenst, gefälligst darauf hinzuwirken, daß die in dem laufenden Rechnungsjahre entstandenen Vergütungsansprüche der Gemeinden für Gewährung von Quartier-Markts- und anderen Bedürfnissen der Truppen unverzüglich, **spätestens aber bis zum 20. April d. J.**, durch Einwendung der bezüglichen Forderungsnachweise Seitens der Landratsämter und Stadtkommunen hier zur Anmeldung gebracht werden.

Breslau, den 8. März 1898. Militär-Intendantur des VI. Armeecorps Nr. 145 B Abthlg. I. gez. Unterschrift.

An den Königlichen Regierungs-Präsidenten, Ritter hoher Orden, Herrn von Nolke Hochwohlgeboren Oppeln.

Abchrift hiervon überende ich zur Kenntnissnahme und entsprechenden sofortigen weiteren Veranlassung.

Zugleich erlaube ich dafür Sorge zu tragen, daß auch die Liquidationen über Transport-, Haft- und Verpflegungskosten der an das Correctionshaus zu Schweidnitz abgelieferten Corrigenden bezw. der an die Gerichtsbehörden abgelieferten Bettler und Landstreicher, die Kosten in Erbschaftsangelegenheiten, ferner die Liquidationen der Schiedsmänner in Viehheuchenanlagen, die Anträge auf Entschädigung für die auf polizeiliche Anordnung getödteten Viehstücke und die sonstigen Liquidationen über Reisekosten und Tagegelber pp. im Interesse des Finalabchlusses sobald als möglich, **spätestens aber bis zum 20. April d. J.** zur Erstattung hierher eingereicht werden.

Oppeln, den 22. März 1898.

Der Regierungs-Präsident. J. B. Heydebrand.

Abdruck vorstehender Verfügung bringe ich zur Kenntniss der Polizei- und Ortsbehörden des Kreises mit dem Veranlassen, etwaige Liquidationen sofort zur Vorlage zu bringen.

Groß-Strehliß, den 25. März 1898.

Den Ortspolizeibehörden des Kreises lasse ich mit der Post die Zählblätter über die in den einzelnen Bezirken bestehenden gewerblichen Anlagen mit dem Ersuchen zugehen, **alsbald** eine Revision der letzteren vorzunehmen und die dabei gemachten Wahrnehmungen bezüglich der Betriebsverhältnisse im I. Halbjahr 1898 in die Zählblätter einzutragen. Die Zahl der in den einzelnen Betrieben beschäftigten Arbeiter ist nach dem Stande am **15. Mai cr.** anzugeben.

Der Rückreichung der ausgefüllten Zählblätter sehe ich **bestimmt bis zum 20. Mai cr.** entgegen.

Groß-Strehliß, den 23. März 1898.

Diejenigen Personen, welche sich nach dem Kreise Wendzin in Mülmland begeben mache ich darauf aufmerksam, daß sie nach ihrem Zugang nach dem genannten Kreise sofort ihre Aufnahme in die dort vorgeschriebenen Einwohnerlisten nachzuwenden haben, anderenfalls ihnen unter Umständen Schwierigkeiten bei Ausstellung von Grenzlegitimationscheinen widerfahren könnten. Die Ortsbehörden weise ich an dies noch besonders in ortsbüchlicher Weise bekannt zu machen.

Groß-Strehliß, den 25. März 1898.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Verzeichniß der am 1. März d. J. bewirkten 23. Verloosung von 3 1/2% unterm 2. Mai 1842 ausgefertigten Staatsschuldsteinen während der Dienststunden in meinem Bureau zu Jedermanns Einsicht anliegt.

Die auf die Verloosung bezügliche Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 1. März cr. ist im Amtsblatt der Königl. Regierung, Stück 11 abgedruckt.  
Groß-Strehliß, den 27. März 1898.

### Bekanntmachung.

Die diesjährigen Frühjahrskontrolloverksammlungen an welchen:

1. die Reservisten der Jahresklassen 1890 bis einschl. 1897,
2. die Wehrmänner I. Aufgebots der Jahresklassen 1885 bis einschl. 1889,
3. die Ersatz-Reservisten und zwar:
  - a. die geübten Ersatz-Reservisten der Jahresklassen 1885 — 1897,
  - b. die nicht geübten Ersatz-Reservisten der Jahresklassen 1886—1897,
4. die zur Disposition der Ersatzbehörden und die zur Disposition ihrer Truppentheile entlassenen Mannschaften,
5. die Halbinvaliden und zeitig Ganzinvaliden der Jahresklassen 1885 bis einschl. 1897,
6. die hinter die letzte Jahresklasse der Reserve und Landwehr I. und II. Aufgebots zurückgestellten Mannschaften, soweit sie den Jahresklassen 1885 bis 1897 angehören, sowie alle hinter die letzte Jahresklasse der Ersatz-Reserve und Landwehr II. Aufgebots zurückgestellten Ersatzreservisten theilzunehmen haben, finden zu folgenden Zeiten statt:

Im Bezirk des Meldeamts Groß-Strehliß.

### Kontrolplatz Groß-Strehliß.

I. Abtheilung. Am 1. April 1898 Vormittags 9 Uhr. Die Reservisten, Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sowie die Ersatzreservisten aller Waffengattungen, die zur Disposition der Ersatzbehörden und die zur Disposition ihrer Truppentheile entlassenen Mannschaften, die Halbinvaliden und zeitig Ganzinvaliden der Jahresklassen 1885 bis einschl. 1897 aus Stadt und Schloß Groß-Strehliß, Adamowiz und Motrolowia.

II. Abtheilung. Am 1. April 1898 Nachmittags 3 Uhr. Die Reservisten, Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sowie die Ersatzreservisten aller Waffengattungen, die zur Disposition der Ersatzbehörden und die zur Disposition ihrer Truppentheile entlassenen Mannschaften, die Halbinvaliden und zeitig Ganzinvaliden der Jahresklassen 1885 bis einschl. 1897 aus Gontchorowiz, Brestina, Neudorf, Noentantau, Schimischow, Stephanshain und Sucholowia.

### Kontrolplatz Centawa.

Am 2. April 1898 Vormittags 9 Uhr. Die Reservisten, Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sowie die Ersatzreservisten aller Waffengattungen, die zur Disposition der Ersatzbehörden und die zur Disposition ihrer Truppentheile entlassenen Mannschaften, die Halbinvaliden und zeitig Ganzinvaliden der Jahresklassen 1885 bis einschl. 1897 aus Baljarowiz, Wlotniz, Centawa, Schentowiz, Himmelwig, Groß-Muslowiz, Warmuntowiz, Liebenhain, Peleragatz und Wierchleiche.

### Kontrolplatz Zawadzki.

Am 2. April 1898 Nachmittags 3 Uhr. Die Reservisten, Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sowie die Ersatzreservisten aller Waffengattungen, die zur Disposition der Ersatzbehörden und die zur Disposition ihrer Truppentheile entlassenen Mannschaften, die Halbinvaliden und zeitig Ganzinvaliden der Jahresklassen 1885 bis einschl. 1897 aus Böhme, Boronowan, Keltisch, Sandowiz und Zawadzki.

### Kontrolplatz Colonnowska.

Am 4. April 1898 Vormittags 9 Uhr. Die Reservisten, Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sowie die Ersatzreservisten aller Waffengattungen, die zur Disposition der Ersatzbehörden und die zur Disposition ihrer Truppentheile entlassenen Mannschaften, die Halbinvaliden und zeitig Ganzinvaliden der Jahresklassen 1885 bis einschl. 1897 aus Bendawiz, Carmerau, Colonnowska, Harrafschowska, Geine, Lahat, Michline, Groß- und Klein-Stanisch und Woskowka.

### Kontrolplatz Nosmierka.

I. Abtheilung. Am 4. April 1898 Nachmittags 3 Uhr. Sämmtliche Reservisten, Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots aller Waffengattungen aus Boritsch, Carlsthal, Tschammer - Elguth, Grabow, Grodzisko, Halensko, Heinrichsdorf, Kadlub, Kroschniz, Dziel, Dtmuz, Nosmier, Nosmierka, Stubendorf, Suchan, Sucho-Daniew, Waldhäuser und Jauche.

II. Abtheilung. Am 5. April 1898 Vormittags 9 Uhr. Die Ersatzreservisten aller Waffengattungen, die zur Disposition der Ersatzbehörden und die zur Disposition ihrer Truppentheile entlassenen Mannschaften, die Halbinvaliden und zeitig Ganzinvaliden der Jahresklassen 1885 bis 1897 aus Boritsch, Carlsthal, Tschammer - Elguth, Grabow, Grodzisko, Halensko, Heinrichsdorf, Kadlub, Kroschniz, Dziel, Dtmuz, Nosmier, Nosmierka, Stubendorf, Suchan, Sucho-Daniew, Waldhäuser und Jauche.

### Kontrolplatz Niewie.

Am 5. April 1898 Nachmittags 3 Uhr. Die Reservisten, Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und Ersatz-Reservisten aller Waffengattungen, die zur Disposition der Ersatzbehörden und die zur Disposition ihrer Truppentheile entlassenen Mannschaften, die Halbinvaliden und zeitig Ganzinvaliden der Jahresklassen 1885 bis einschl. 1897 aus Niewie, Nieder- und Ober-Elguth, Kolonie Elguth, Kadlubiez, Kalinowiz, Kalmow, Dlejska, Schedits, Srentschütz, Rosnowiz, Wyssota, Kolonie Wyssota und Jytrowa.

### Kontrolplatz Gogolin.

I. Abtheilung. Am 6. April 1898 Vormittags 10 Uhr. Die Reservisten, Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und Ersatz-Reservisten aller Waffengattungen, die zur Disposition der Ersatzbehörden und die zur Disposition ihrer Truppentheile entlassenen Mannschaften, die Halbinvaliden und zeitig Ganzinvaliden der Jahresklassen 1885 bis einschl. 1897 aus Gogolin, Ghorulla, Mallnie, Oderwanz, Dtmuz und Sacrau.

II. Abtheilung. Am 6. April 1898 Nachmittags 2 Uhr. Die Reservisten, Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und Ersatz-Reservisten aller Waffengattungen, die zur Disposition der Ersatzbehörden und die zur Disposition ihrer Truppen-

theile entlassenen Mannschaften, die Halbinvaliden und zeitig Ganzinvaliden der Jahresklassen 1885 bis einschl. 1897 aus Oberwiz, Jeshona, Ktempo, Goradze, Karlubitz, Groß- und Klein-Stein, Dombrowka und Strebinow.

### Kontrollplatz Leschnitz.

I. Abtheilung. Am 13. April 1898 Vormittags 10 Uhr. Die Reservisten, Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und Erjag-Reservisten aller Waffengattungen, die zur Disposition der Erjagbehörden und die zur Disposition ihrer Truppentheile entlassenen Mannschaften, die Halbinvaliden und zeitig Ganzinvaliden der Jahresklassen 1885 bis einschl. 1897 aus Leschnitz, Annaberg, Rjenzowies, Jreiwogtei Leschnitz und Dechowitz.

II. Abtheilung. Am 13. April 1898 Nachmittags 2 Uhr. Die Reservisten, Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und Erjagreservisten aller Waffengattungen, die zur Disposition der Erjagbehörden und die zur Disposition ihrer Truppentheile entlassenen Mannschaften, die Halbinvaliden und zeitig Ganzinvaliden der Jahresklassen 1885 bis einschl. 1897 aus Scharnojin, Dolka, Krasjowa, Poppitz, Boremba, Kosowadze und Dtschowa.

### Kontrollplatz Ujest.

I. Abtheilung. Am 14. April 1898 Vormittags 10 Uhr. Die Reservisten, Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sowie die Erjagreservisten aller Waffengattungen, die zur Disposition der Erjagbehörden und die zur Disposition ihrer Truppentheile entlassenen Mannschaften, die Halbinvaliden und zeitig Ganzinvaliden der Jahresklassen 1885 bis einschl. 1897 aus Stadt und Schloß-Ujest, Niesdrowitz, Goyt et Lalot und Alt-Ujest.

II. Abtheilung. Am 14. April 1898 Nachmittags 2 Uhr. Die Reservisten, Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sowie die Erjagreservisten aller Waffengattungen, die zur Disposition der Erjagbehörden und die zur Disposition ihrer Truppentheile entlassenen Mannschaften, die Halbinvaliden und zeitig Ganzinvaliden der Jahresklassen 1885 bis einschl. 1897 aus Jarischau, Kalmawier, Salesehe, Klutshau, Rogowitsch, Schironowitz v. P. und v. R. Greboichowitz, Kopanina, Kolonie Schroll und Ferdinandshof.

Die Mannschaften der Landwehr II. Aufgebots sowie die Wehrmänner I. Aufgebots der Jahresklasse 1886, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1886 eingestellt wurden und diejenigen Kavalleristen der Landwehr I. Aufgebots, welche als vierjährig Freiwillige in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1888 eingetreten und dieser Verpflichtung nachgekommen sind, haben zu den Kontrollveranstaltungen nicht zu erscheinen.

Die Reservisten und Landwehrmannschaften gehören zu demjenigen Jahrgange, welcher auf dem Umschlage ihrer Militairpässe vermerkt ist.

Die Erjag-Reservisten zählen zu demjenigen Jahrgange, in welchem sie ihr 20. Lebensjahr vollendet haben. Der Jahrgang ist auf den Deckeln der Pässe vermerkt.

**Die Militairpapiere sind mit zur Stelle zu bringen.**

**Das Gestellen auf anderen als den zuständigen Kontrollplätzen ist verboten.**

Gleiwitz, im März 1898.

Königliches Bezirkskommando.

Die Magistrats-, Gemeinde- und Gutsvorstände des Kreises ersuche bezw. veranlasse ich, den Zeitpunkt der Kontrollveranstaltungen in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Groß-Strehlitz, den 14. März 1898.

Nachstehend bringe ich die Nachweisung über den Geschäftsbetrieb und die Ergebnisse der hiesigen Kreis-Sparkasse pro 1897 zur öffentlichen Kenntniss.

### Nachweisung

über den Geschäftsbetrieb und die Ergebnisse der Kreis-Sparkasse zu Groß-Strehlitz (Regierungsbezirk Dannewitz) für das Rechnungsjahr vom 1. Januar bis Ende Dezember 1897.

1. Gründungsjahr der Sparkasse 1857.
2. a. Zahl ihrer Filial- oder Nebenkassen keine.  
b. " " Annahmestellen 4.
3. Zahl der wöchentlichen während welcher Einlagen angenommen werden bei der Sparkasse . . . a. Amtstage . . . 6 . . . b. Amtsstunden . . . 7
4. Einlagen auf ein Buch (Monte):  
a. niedrigste, statutarisch zulässige (Beginn) — — — — — 1, — Mark  
b. höchste statutarisch zu den gleichen Bedingungen wie die niedrigste Einlage, zulässige (Abchluss) 10000, — "
  - c. Kann die Höchsteinlage überschritten werden? Unter welchen Umständen (mit Genehmigung des Kuratoriums? Für besondere Klassen von Einlegern u. s. w.?) und bis zu welchem Betrage. Für Kreis-Institute unbeschränkt.
5. An Sparfassenbüchern (Obligationen)
  - a. wurden im Laufe des Rechnungsjahres ausgegeben — — — — — 622 Stück  
zurückgenommen — — — — — 425 "
  - b. befanden sich am Schlusse des Rechnungsjahres im Umlaufe:
 

mit Einlagen	bis	60 Mark	—	—	—	—	—	—	—
" " über	60 "	150 "	—	—	—	—	—	—	657 "
" " "	150 "	300 "	—	—	—	—	—	—	562 "
" " "	300 "	600 "	—	—	—	—	—	—	502 "
" " "	600 "	3000 "	—	—	—	—	—	—	608 "
" " "	3000 "	10000 "	—	—	—	—	—	—	704 "
" " "	10000 Mark	—	—	—	—	—	—	—	96 "
									3 "
									überhaupt — — — 3132 Stück

darunter gesperrte Sparkassenbücher, d. h. solche, deren Auszahlung statutarisch an bestimmte Voraussetzungen (Großjährigkeit, Verheirathung u. dgl.) geknüpft ist. Sperrungen werden der Kasse nicht mitgetheilt.

				Mark	Pf.
6.	Betrag der Einlagen am Schlusse des Rechnungsvorjahres	—	—	1737262	66
7.	Zuwachs während des Rechnungsjahres				
	a. durch Zurechnung von Zinsen	—	—	59117	91
	b. durch Neueinlagen	—	—	600006	28
8.	Ausgabe im Rechnungsjahre für zurückgenommene Einlagen	—	—	465971	09
9.	Betrag der Einlagen nach Abschluß des Rechnungsjahres	—	—	1930415	76
10.	Betrag des Separat- oder Sparfonds (§ 12 des Reglements vom 12. Dezember 1838) oder anderer, abgetrennt von den Einlagen, vermalteter Fonds	—	—		
11.	Betrag des Reservefonds, wie er am Schlusse des Rechnungsjahres zu Buche stand		(Nennwerth) (Kurswerth)	100853 95303	95 75
12.	Zinsverhältnisse: a. Zinsen, die die Sparkasse für ihre Einlagen gewährt 3 1/2 Prozent				
	b. Zinsbruttoeinnahmen des Rechnungsjahres (einschl. fälliger, aber nicht eingegangener Zinsrente, sowie einschl. der Zinsen der Reservefonds und anderer Nebenfonds)			74871	77
	c. Zinsausgaben (einschl. zugeschriebener Zinsen) an die Gläubiger der Sparkasse im Rechnungsjahre 1897			59624	51
	d. Zinsüberschüsse, b—c (Kursgewinne und Verluste und dgl. sind hier nicht anzurechnen)			15247	26
13.	Betrag der Verwaltungskosten der Sparkasse im Rechnungsjahre	—	—	3364	52
14.	Von den Beständen der Sparkasse sind am Schlusse des Rechnungsjahres zinsbar angelegt	—	—	1985022	23

Davon zu einem Zinsfuß von:

	3% und darunter				zwischen 3 und 4% 4%		zwischen 4 und 5% 5%	
			87327	1074325	10315,80	10127,70		
a. in Hypotheken oder Grundschulden und zwar								
auf städtische Grundstücke	216551,70	Mark			3700	204101,70	8750	
" ländliche	526605,85	Mark			13500	409780,85	103325	
b. in Inhaberpapieren zum Tageskurse bei Abschluß des Rechnungsjahres,	1172594,80	Mark						
der Ankaufswert beträgt	1179008,11	Mark	90849,25	1078031,16	10127,70			
der Nennwerth beträgt	1178125,00	Mark	93900	1074325	9900			
c. auf Schuldtitel ohne Bürgschaft	54654,68	Mark			51509,68	3145		
mit	2550,00	Mark					2550	
d. gegen Wechsel	6135,00	Mark					6135	
e. gegen Kauffuß	400,00	Mark					400	
	Zusammen	1979492,03	Mark					
Darunter in Schuldverschreibungen des Deutschen Reiches	—	Mark						
Preuzens	18825,00	Mark			18825			

15. Betrag des baaren Kassenbestandes in sämtlichen Abtheilungen der Sparkasse am Schlusse des Rechnungsjahres 46009,73 Mk. Groß-Strehly, den 16. März 1898.

Den Magistraten, Gemeinde- und Gutsbesitzern des Kreises geht per Couvert je ein Auszug aus der Betriebssteuerliste mit dem Erlaß bzw. Veranlassen zu, die mitfolgenden Betriebssteuer-Berantlagungsschreiben an die Adressaten zu behändigen und die gehörig becheinigte Zuteilungsurkunde innerhalb 3 Tagen an mein Amt einzureichen.

Die Betriebssteuer ist binnen 2 Wochen nach erfolgter Zustellung der Steuerzuteilung von den Pflichtigen in einer Summe zu entrichten, und sind die eingezogenen Beträge am Schlusse des Vierteljahres an die hiesige Kreis-Kommunalkasse abzuführen.

Groß-Strehly, den 26. März 1898.

Die Florentine Lissy aus Groß-Stanisch ist als Bezirkshebamme für den Hebammenbezirk Groß-Stanisch bestehend aus den Guts- und Gemeindebezirken Groß-Stanisch, Klein-Stanisch, Carmerau und Nischline bestellt worden.

Groß-Strehly, den 24. März 1898.

Bestätigt der Einsieger Ignaz Dgaza aus Niesdrowitz als Gemeindevote und Nachtwächter der Gemeinde Niesdrowitz mit Hoy et Falck.

Groß-Strehly, den 27. März 1898.

Der Königl. Landrath.  
von Allen.

Den Magistraten, Gemeinde- und Gutsvorständen des Kreises gehen per Couvert die Gewerbesteuerrollen pro 1898/99 zu. Hierzu bemerke ich Folgendes: Nach Empfang der Rolle haben die Ortsbehörden, in deren Bezirk auswärts veranlagte Betriebe belegen sind, das auf die Gemeinde zum Zweck der kommunalen Besteuerung entfallende Gewerbesteuerjoll durch Summirung der in Spalte 7 der Rolle und der auf Grund der Benachrichtigungen nach Muster 14c geführten Nachweisung nach Muster 13b verzeichneten Beträge am Ende der Rolle zu berechnen und diese Berechnung unterschriftlich zu vollziehen.

Die Rollen sind demnächst während einer Woche im Monat April öffentlich auszulegen und der Ort sowie die Zeit der Auslegung eine Woche vor Beginn derselben in ortsüblicher Weise bekannt zu machen. In der Bekanntmachung haben die Ortsbehörden darauf hinzuweisen, daß nur den Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks die Einsicht in die Rolle gestattet ist.

Groß-Strehlitz, den 26. März 1898.

Der Vorsitzende des Steuerausschusses der Gewerbesteuerklasse IV. Königliche Landrath von Alten.

Die Magistrate, Gemeinde- und Gutsvorstände des Kreises ersuche, bezw. veranlasse ich, die ihnen mit dem heutigen oder nächsten Kreisblatt zugehenden Einkommensteuer- und Ergänzungssteuer-Veranlagungsschreiben an die Adressaten zu behändigen und die Behändigungsscheine ausgefüllt umgehend an mich zurückzuschicken. Sofern Gesuchten inwischen verzogen sind, oder aus anderen Gründen die Instellung der Veranlagungsschreiben nicht möglich ist, sind die letzteren mit entsprechender Anzeige an mich zurückzusenden.

Groß-Strehlitz, den 26. März 1898.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission. Königliche Landrath. von Alten.

Die Geschäftsräume der Königl. Kreis-Casse werden vom 4. April d. J. ab in die erste Etage des Hauses Nr. 21 Lublitz'er Vorstadt, gegenüber dem Kaiserlichen Postamt, verlegt werden. Am 4. April d. J. können wegen des Unzuges nur dringende Amtsgeschäfte erledigt werden. Die Gemeinde-Vorstände werden ersucht, hierauf die Ortsbeirathen, sowie besonders die Steuer-Erheber aufmerksam zu machen.

Groß-Strehlitz, den 28. März 1898.

Königliche Kreis-Casse.

Der gegen den Reiterwirth Schloffer Oskar Jarosch aus Klein-Jahrze, Kreis Jahrze unterm 13. d. Mts. erlassene Stadtbefehl ist erledigt.

Gleiwitz, den 23. März 1898.

Königliches Bezirkskommando Gleiwitz.

Die Sparkasse des Kreises Groß-Strehlitz leih Gelder unter nachstehenden Bedingungen aus:

- I. Gegen hypothekarische Verpfändung von ländlichen und städtischen in der Provinz Schlesien belegenen Grundstücken, soweit solche pupillarische Sicherheit bieten;
- II. Auf Wechsel oder Schuldscheine ohne hypothekarische Sicherheit, wenn zwei als wohlhabend anerkannte Kreisangehörige für Kapital, Zinsen und Kosten als Selbstschuldner und Bürgen solidarisch mit eintreten.
- III. Gegen Handscheine unter Verpfändung von Hypotheken- oder Grundschuldforderungen mit pupillarischer Sicherheit oder von Inhaberpapieren, welche von dem Deutschen Reiche oder von dem Preussischen Staate emittirt oder garantirt oder welche unter Autorität des Preussischen Staates von Korporationen oder Kommunen ausgestellt und fest verzinslich sind.

Die verpfändeten Hypotheken und Grundschuldforderungen müssen, wenn nicht gleichzeitig ein Wechsel ausgestellt wird, der Sparkasse eventuell cedirt werden.

- IV. In Gemeinden, öffentliche Korporationen und öffentliche Genossenschaften des Kreises gegen vorchriftsmäßige Schuldverschreibungen mit einer bestimmten Amortisationsfrist.

Der Zinsfuß beträgt bei Darlehen:

- 1., an Privatpersonen
  - a gegen hypothekarische Eintragung 4 1/2%
  - b gegen Wechsel und Schuldscheine 5%
- 2., an Gemeinden und Korporationen 4%

Das Kuratorium der Kreis-Sparkasse. von Alten.

## Marktpreise.

In der Stadt	Preis.	pro 100 Kilogramm.										per 600 kg Stroß	per 1 kg Butter	per Schd. Eier
		Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Speisebohnen	Binsen	Rar-toffeln	Hen				
		Mr. pf.	Mr. pf.	Mr. pf.	Mr. pf.	Mr. pf.	Mr. pf.	Mr. pf.	Mr. pf.	Mr. pf.				
Groß-Strehlitz, am 16. März 1898	Höchster	18 50	14 50	15 50	15 50	17 50	19 —	28 25	5 —	5 —	27 —	2 20	2 40	
	Niedrigster	16 —	13 —	13 25	13 40	15 50	18 —	25 —	4 80	4 50	24 —	2 —	2 20	
Hjitz, am 24. März 1898	Höchster	18 50	14 50	15 50	15 50	—	—	—	5 —	5 —	27 —	2 20	2 40	
	Niedrigster	16 —	13 —	13 25	13 50	—	—	—	4 80	4 50	24 —	2 —	2 20	
Schönitz, am 22. März 1898	Höchster	18 —	15 —	15 —	14 —	18 —	20 —	—	6 —	—	—	2 —	2 40	
	Niedrigster	17 50	14 50	14 50	13 30	16 —	16 —	—	5 50	—	—	1 90	2 30	

## — Anzeiger. —

### Dominium Sacrau bei Cosel

sucht zum baldigen Antritt, auch später, bei gutem Lohn und Deputat einen tüchtigen

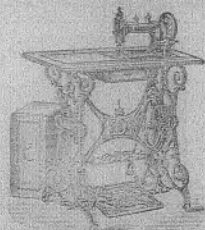
Stellmacher

und einen ebensolchen

Drechselmaschinenführer,

welcher kleinere Reparaturen selbst auszuführen versteht.

Das Wirthschafts-Amt.



Öftere  
die  
neueste und  
beliebteste  
echte  
Deutsche

### Nähmaschine

(Höhler'sches Fabrikat) von Saphir

vor Nachahmung sorgfältig geschützt.

Dieselbe ist durch neue Erfindungen bequemer und haltbarer als die amerikaniſchen Maschinen. Garantie für gute Leistungen bei Nadeln 5 Jahre, bei Nadelstichgeräthen 8 Jahre. Preis bei Abzahlung 85 Mk., bei Baarzahlung 75 Mk. im Kreise Groß-Strehlitz franco Haus, nach außerhalb franco Vahnschiff.

V. Kucharczyk,

Nähmaschinenlager u. Reparaturwerkstatt.

Frühe  
**Feld- und Gemüse-**  
**Sämereien**

empfiehlt Franz Kempky.

### Baumaterial!

Balken, Sparren, Bohlen, Bretter, Latten aus Kiefer und Nichte in allen Stärken und Längen, sowie bestes affreies Tischlermaterial und

**Brennholz**

geben allerbilligst ab

Gebr. Gregor

Sägewerk und Holzhandlung  
Kufel-Smühle.

Die Eröffnung des neuen Schlachthauses  
und des damit verbundenen

## Schlacht-Vieh-Marktes zu Gleiwik

findet am 1. Mai d. Js. statt.

Zur zahlreichen **Bezeichnung** des allwöchentlich am **Donnerstag** — und, wenn auf diesen Tag ein Feiertag fällt, am **Freitag** — stattfindenden Marktes mit Schlachtvieh aller Art laden wir hiermit ein.

Das Bedürfnis an gutem Schlachtvieh ist hier groß. Der Schlachtviehhof hat directe Bahnverbindung, geräumige Verkaufshallen und Stallungen.

Es betragen a. die Marktgebühren	b. die Stallgebühren:	
für ein Rind . . . . .	= 60 Pfg.	= 15 Pfg.
für ein Schwein . . . . .	= 25 "	= 6 "
für ein Kalb, Schaaf oder Ziege = 10 "	= 10 "	= 5 "

Die Marktgebühren kommen für Vieh, welches unverkauft zum nächsten Markt stehen bleibt, nur einmal in Ansz. Die Stallgebühren werden für die Zeit von 24 Stunden erhoben.

Gleiwik, im März 1898.

Der Magistrat.

gez. *Kreidel.*

## Chemische Fabrik Idaweiche

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

◆◆◆◆ Idaweiche O-S. ◆◆◆◆

empfiehlt:

Chemisch reine, flüssige Kohlensäure  
in Stahlflaschen.

Füllung eigener Flaschen jeder Art zu coulanten Bedingungen.

Verkauf von 1 a Stahlflaschen.

## Kachel-Ofenfabrik

von

H. Toczkowski, Groß-Strehlitz

vis-à-vis der Gasanstalt.

Billigste Bezugsquelle für weiße und bunte

**Kachel-Oefen,**

Kaminöfen, altdeutsche Öfen, transportable Öfen  
in den neuesten Modern und sauberster Ausführung.

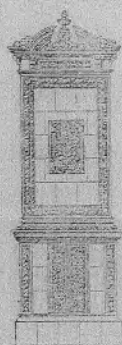
Ansehen und reparieren von Öfen billigt.

Zeichnungen und Kostenaufschläge stehen zu Diensten.

## Dünger-gyp-s

vorzüglich zum Düngen von Wiesen, glänzende Erfolge nachgewiesen, empfiehlt à 50 Pfg. pro Centner ab Fabrik

**Xylolyse Zawadzki.**



# ✂ Kohlen- und Holz-Geschäft ✂

## O. E. Kaulbach, Gr.-Strehlitz

am Bahnhofe

empfiehlt Kohlen der besten Ober-Schl. Gruben vom Lager und ab Gruben

Stückkohlen	vom Lager	per Centner	53 Pfg.
Würfelkohlen	" "	" "	53 "
Nusskohle I	" "	" "	53 "
dto. II	" "	" "	50 "
Kleinkohle I	" "	" "	41 "
dto. II	" "	" "	36 "
Schmiedekohle	ungesiebte	" "	38 "

Feederkohle im Waggon, worauf ich die Herren Ziegeleibesitzer besonders aufmerksam mache, in vorzüglicher Waare, 45 bis 50 Pfg., in 4 bis 5 Tagen lieferbar.

Das Lager ist stets so versorgt, dass die grössten Anforderungen sofortige Erledigung finden.

Die Anfuhr nach der Stadt besorge ich mit 2 Pfg. per Centner.

Beste Bedienung zusichernd.

Hochachtend

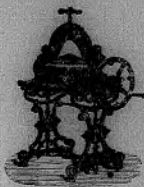
## O. E. Kaulbach.

### Chilialpeter, Superphosphat

und alle anderen künstlichen Düngemittel hält auf Lager

Cescl

M. Koslowsky.



Officire neber: meinem großen Lager von Nähmaschinen auch die bewährteste

## Waschmaschine

(Patent Ziegler) mit welcher man in 5 Minuten 6 Hemden schneeweiß waschen kann und auch die Wäsche nicht rinnt wird für 42 Mark frei ins Haus. Ebenso habe sehr empfehlenswerthe **Wringmaschinen** und **Mangel-Maschinen** stets auf Lager.

V. Kucharezyk

Sudolohna bei Groß-Strehlitz.

## Ein Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die Handlung in einem Eisen-Colonialwaaren- und Spirituosen-Geschäft zu erlernen findet Aufnahme bei

Max Hausdorf,

Gogolin D.-S.

Ein eleganter sehr gut erhaltener

## offener Wagen

mit Patentachsen (Schustalla) steht zum Verkauf. Näheres in der Erped. d. Bl.

## Officire zur Saat

alle Sorten Klee- sowie Gras-samen, Lupine, Wicke, Erbsen, Seradella u. s. w.

beste feinfähige Waare,

## Chilialpeter

zu billigen Preisen.

Ujeft. Paul Lazarek.

Eine größere Anzahl

## kräftiger Arbeiter

findet sofort dauernde Beschäftigung in den

Portlandcement - Fabriken

zu Groschowitz.

Schlesische Actien-Gesellschaft für

Portlandcement-Fabrikation

zu Groschowitz bei Oppeln.

Communion-  
Gebet - Bücher,  
evangl. Gesang-  
Bücher,

Confirmations-,

Communion-,

Oster-Karten

empfiehlt in reicher Auswahl

Georg Hübner.

